

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.4/014/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Oberbürgermeister Matthias Thürauf Stadtbaurat Volker Arnold	GB OB Referat für Stadtplanung und Bauwesen

Sachbearbeiter/in: Volker Arnold
----------------------------------

**Einfriedung Schulzentrum Mitte**

Anlagen: Antrag der Freien Wähler vom 01.03.2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	18.05.2010	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	20.05.2010	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

1. Auf eine gesamte oder teilweise Einfriedung im Schulzentrum Mitte wird verzichtet.
2. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen sind umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		Kostenermittlung im Rahmen der weiteren Planung.	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?		5.000,00 € Projekt 186	
Folgekosten?			

## **I. Zusammenfassung**

In der Januarsitzung des Stadtrates wurden Überlegungen vorgestellt, den Bereich des Schulhofes des Schulzentrums Mitte einzuzäunen. Nachdem die Diskussion mit den Schulleitungen eine durchaus positive Resonanz ergeben hatte, wurde die Verwaltung beauftragt, darüber hinaus die Einfriedung auch mit den Bürgern und den Unmittelbar Betroffenen zu diskutieren. Als Ergebnis ist im Wesentlichen festzuhalten, dass mehrheitlich eine Einfriedung nicht gewünscht wird, dass aber darüber hinaus durchaus Verbesserungsbedarf gegenüber der jetzigen Situation gesehen wird.

Mit Schreiben vom 1.03.2010 stellen die Freien Wähler den Antrag den Pausenhof zwischen dem Atriumbau, dem Neubau des AKGs und der Berufsschule durch einen Zaun mit 2 Toren zu schützen.

## **II. Bürgerbeteiligung**

In der Sitzung des Stadtrates vom 26.01.2010 wurde der Vorschlag einer Einfriedung des Schulzentrums Mitte, mit dem Ziel, die Zugangsmöglichkeiten insbesondere nachts zu unterbinden und das Parken aus dem Schulhofgelände weitgehend zu verbannen, kontrovers diskutiert. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Maßnahme mit den Bürgern und Betroffenen zu diskutieren.

### **1. Bürgerversammlung Altstadt**

Der Vorschlag der Einfriedung des Schulzentrums wurde in der Bürgerversammlung Altstadt am 24.02.2010 vorgestellt und diskutiert. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass sich eine deutliche Mehrheit gegen eine Einfriedung aussprach (s. Protokoll).

### **2. Stadtblick / Anschreiben**

In der Ausgabe des Stadtblicks vom 10.03.2010 wurde das Thema ebenfalls aufgegriffen und dargestellt. Die Leser wurden aufgerufen, Ihre Meinung hierzu kundzutun.

Des Weiteren wurden die Schulleitungen, Elternbeiräte und Schülersprecher der betroffenen Schulen vom OB angeschrieben und um ihre Stellungnahme gebeten.

Die einzelnen Äußerungen liegen den Fraktionsvorsitzenden vor. Etwa 2/3 der Rückmeldungen standen der Einfriedung negativ gegenüber.

### **3. Anregungen**

Neben der grundsätzlichen Frage der Einfriedung wurden allerdings noch weitere Aspekte in die Diskussion gebracht. Hierbei handelt es sich um folgende Vorschläge:

- verbesserte nächtliche Ausleuchtung in Verbindung mit Bewegungsmeldern und Überwachungskameras
- klare Abmarkierung von öffentlichem Bereich (Wegeflächen) gegenüber dem Schulhofbereich
- Unterbindung insbesondere des Fahrradverkehrs von der Hindenburgstraße über den Luitpoltsschulhof
- Aufwertung des Schulhofareals
- Mehr Kontrolle durch die Polizei
- Partielle Einzäunung des Schulhofbereichs der Luitpoltsschule

### III. Vorschlag der Verwaltung

#### 1. Verzicht auf Gesamteinfriedung

Vor dem Hintergrund der zwar kontroversen aber letztendlich mehrheitlich gegen eine Einfriedung sprechenden Diskussion über die Vor- und Nachteile einer Einfriedung des Schulzentrums, wird vorgeschlagen, auf die Gesamteinfriedung zu verzichten.

#### 2. Verbesserungen der Schulhofgestaltung

Die Gestaltung der Schulhofsituation ist insgesamt zu verbessern. Die bisher hierfür zur Verfügung stehenden Mittel aus einer Zuwendung der Sparkasse von 5000, € sind nicht ausreichend. Die Verwaltung sollte beauftragt werden, zusammen mit den Schulen ein **Gesamtkonzept** zu entwickeln und Kosten für die **Haushaltsberatungen 2011** anzumelden. Dies schließt auch die Suche nach einem verbesserten Beleuchtungskonzept für die Nachtstunden mit ein.

#### 3. Luitpoldschulhof

Der Hof der Luitpoldschule ist besonders sensibel, da hier die Kinder der 1. bis 4. Klasse spielen. Deshalb sollte die Durchgängigkeit zur stark befahrenen Hindenburgstraße während der Schulzeit möglichst unterbunden werden.

#### 4. Kein Fahrradverkehr

Auf dem gesamten Schulgelände ist das Fahrradfahren untersagt. Dies sollte durch geeignete Beschilderungen sowie ggf. bauliche Maßnahmen im Eingangsbereich verdeutlicht werden.

#### 5. Keine Abmarkierung der Wegeflächen

Eine Abmarkierung von Wegeflächen durch das Schulgelände dürfte eher dazu führen, dass sich hieraus „Wegerechte“ ableiten. Letztendlich sollte eher der Eindruck vermittelt werden, dass der „Externe“ hier Gast ist, d.h. auch in der Gestaltung sollte der Gesamteindruck der Schulhofnutzung im Vordergrund stehen. Diese Überlegungen sollten in das zukünftige Gestaltungskonzept mit einfließen.

#### 6. Partielle Einfriedungen von Schulhofflächen

##### a) Schulhof zwischen AKG und staatl. Berufsschule

Die Freien Wähler beantragen, den o. g. Schulhofbereich mit einem Zaun und 2 Toren einzufrieden, um Vandalismus in dem relativ abgeschlossenen Bereich zu verhindern.

##### b) Luitpoldschulhof

Im Rahmen der Beteiligung wurde auch der Vorschlag geäußert, lediglich den Bereich des Luitpoldschulhofes einzufrieden.

##### c) Vorschlag

Eine Einfriedung der beiden Schulhöfe alleine oder zusammen würde die Durchgängigkeit zwischen Bismarckstraße und Schillerplatz nicht tangieren insoweit kämen diese Bedenken nicht zum Tragen. Inwieweit hierdurch nächtlicher Vandalismus verhindert oder eingeschränkt werden kann, wurde bereits im Zusammenhang mit der Gesamteinfriedung kontrovers diskutiert. Interne Nutzungsüberlagerungen der Schulhöfe würden zwar hier, wie auch gewünscht, klarer geregelt, aber auf der anderen Seite gin-

ge auch der Gesamteindruck des inneren Schulbereichs verloren. Hierbei muss auch gesehen werden, dass die Schulhoffläche insgesamt nicht großzügig bemessen ist und gerade in der inneren Offenheit eine gewisse Großzügigkeit verbleibt und ein 2 m hoher Zaun durch das Schulgelände eher den Eindruck des eingesperrt seins vermitteln.

Aus der Sicht der Verwaltung kann dem Vorschlag der partiellen Schulhofeinfriedung **nicht beigetreten** werden.

#### **IV. Sachstand in Sachen „Schulhofparken“**

Neben der grundsätzlichen Diskussion um die Frage der Einfriedung wurde dem Vorschlag, das Parken im Schulhofgelände weitgehend zu unterbinden, in der Stadtratssitzung vom 26.01.10 zugestimmt. Hierzu werden die in der Bismarckstraße befindlichen Parkplätze zeitlich befristet für die Lehrer reserviert. Die Markierung der verbleibenden Parkplätze im Schulgelände (Hausmeister und Schulleitung) wurde beauftragt, ebenso die Installation einer Schranken-/Bakenlösung im Durchgangsbereich zwischen Schwimmbad und AKG, um die Zufahrtsmöglichkeit zum Schulhofbereich zu regeln. Den Schulen wird ein begrenztes Parkkontingent gegen Gebühr in der Tiefgarage angeboten.

#### **V. Kosten**

Für die Schulhofgestaltung stehen 2010 5000, € zur Verfügung. Die Kosten für Baken und Poller sowie Parkplatzmarkierungen werden aus dem laufenden Unterhalt bestritten. Weitere Kosten ergeben sich ggf. aus dem noch zu erarbeitenden Konzept und sind für die folgenden Haushalte anzumelden.